

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 36/0100/WP18
Federführende Dienststelle: FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung		Datum: 09.09.2021
		Verfasser/in: Frau Vankann
Bürgerinnen- und Bürgerantrag auf Einrichtung einer CO₂-Uhr in Aachen an einem Ort mit viel Publikumsverkehr		
Ziele:	Klimarelevanz nicht eindeutig	
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
05.10.2021	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, ein öffentliches Energie- und CO₂-Monitoring auszuarbeiten inklusive einer Darstellung der Entwicklung der gesamtstädtischen CO₂-Emissionen.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>Positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>Mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>Positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49 %)

x	nicht
	nicht bekannt

Erläuterungen:

Mit Datum vom 12.08.2021 ging ein Antrag gemäß §24 GO NRW eines Aachener Bürgers, auf Einrichtung einer CO₂ Uhr in Aachen, beim Bürgerforum ein. In dem Antrag wird angeregt, das global verbleibende Restbudget zur Einhaltung des bei der UN-Klimakonferenz in Paris beschlossenen Klimaschutzzieles anhand einer Uhr zu visualisieren und damit in der Aachener Öffentlichkeit für Klimaschutz zu sensibilisieren. Das Bürgerforum behandelte den Antrag am 7.9. mit dem einstimmigen Beschluss: „Zusätzlich zur Integration der Entwicklung der lokalen CO₂-Emissionen in das geplante Energie-Monitoring, möge der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz die Installation einer Anzeige mit dem kommunalen CO₂-Restbudget an einem öffentlichen Ort prüfen. Des Weiteren empfiehlt das Bürgerforum das Energie-Monitoring zeitnah verstärkt zu bewerben.“

Der Antrag inklusive Prüfauftrag wurde somit an den Fachausschuss verwiesen.

In Aachen wurde im Juni 2019 der Klimanotstand ausgerufen. Darauf folgend wurde das Integrierte Klimaschutzkonzept erarbeitet, das im August 2020 beschlossen wurde. Parallel dazu hat der Rat im Januar 2020 beschlossen, sich in Aachen an den Zielen von Paris zu orientieren und damit faktisch ab 2030 klimaneutral zu sein. Insgesamt bleibt Aachen ein Restbudget von 768.500 Tonnen CO₂ bis 2030.

Grundsätzlich wäre eine allgemeine CO₂-Uhr, die nicht das globale, sondern das Aachen verbleibende Restbudget darstellen sollte, unkompliziert zu berechnen (unter Annahme eines linearen Absenkpfad der Emissionen). Auf Stundenbasis ("UHR") müsste die Uhr ca. 8,7 Tonnen pro Stunde weniger anzeigen, eine Darstellung auf Tageswerten würde ca. 210 Tonnen pro Tag weniger bedeuten. Es würde einer kleinen Programmierung bedürfen, die im Sinne eines Count-Downs Daten visualisiert. Diese Darstellung würde allerdings nicht die Realität wiedergeben. Es wäre lediglich eine Visualisierung des städtischen Klimaschutzziels unter Annahme eines linearen Verlaufs. Dies könnte an prominenter Stelle ausgestellt durchaus werbewirksam sein, wie z.B eine CO₂-Uhr als Installation von Fridays for Future am historischen Gasometer in Berlin-Schöneberg, sowie die webbasierte Darstellung des MCC in Berlin <http://co2-uhr.de/>. In der Intention, Aussagekraft und Wirksamkeit vergleichbare Projekte sind auch die Schuldenuhr in Berlin oder das symbolische „Abschalten“ von Tihange an stark besuchten Stellen in Aachen. Eine Kosteneinschätzung kann aber an dieser Stelle nicht gegeben werden, weder für Programmieraufwand noch für Hardware an prominenter Stelle. Die Verwaltung wird versuchen bis zur Sitzung eine Größenordnung in Erfahrung zu bringen.

Die realistische Entwicklung der CO₂-Emissionen zeigt die Verwaltung regelmäßig im Rahmen ihrer jährlichen CO₂-Bilanz auf. Im Herbst dieses Jahres wird voraussichtlich die CO₂-Bilanz für 2020 vorliegen.

Außerdem arbeitet die Verwaltung zurzeit gemeinsam mit der Regionetz an der Darstellung von Energiedaten (Last und Erzeugung) im Netz, übrigens auf städtische Anregung für die gesamte Städteregion. Bislang sind im Rahmen des bestehenden Energiemonitorings lediglich die Verbrauchsdaten von Schulen, Kitas und Verwaltungsgebäuden im Viertelstundentakt online einsehbar (www.aachen.de/e2watch.de). Analog bestehender Angebote wie dem Energiemonitor des Landkreises Regensburg (vgl. <https://www.bayernwerk.de/de/fuer-kommunen/energiemonitor.html>) und

<https://energiemonitor.bayernwerk.de/regensburg-landkreis> oder der Allgäuer Energielandschaft <https://stadtwerk.coneva.com/allgaeuer-energielandschaft/>) wird auch die aktuelle Netzeinspeisesituation der erneuerbaren Energien, also die Netzdaten, sichtbar und kann bei entsprechender Verknüpfung mit einer Energie-App auf dem eigenen Handy abgelesen werden. Die möglichen Daten und deren Darstellungsweise werden derzeit sondiert. Die Verbräuche sollen über einen längeren Zeitraum rückwirkend angezeigt werden können. In diesem Zusammenhang ließe sich auch der Bezug zu den entsprechenden lokalen CO₂-Emissionen einbinden. Der Vorteil wäre in diesem Fall eine Echtzeit-Abbildung. Im Vergleich dazu könnte auch die Zieldarstellung eingebunden werden. Realistisch ist ein Aachener Energie- und CO₂-Monitor nicht vor Frühjahr 2022 umzusetzen. Die Kosten, die hierfür möglicherweise verwaltungsseitig aufzubringen sind, konnten noch nicht ermittelt werden.

Fazit: Die Verwaltung bindet das Anliegen der Darstellung der Entwicklung der städtischen CO₂-Emissionen gemäß Bürger*innenantrag in die Entwicklung des geplanten Energie- und CO₂-Monitorings ein. Auf eine separate „Uhr“, die die Zielwerte abbildet, wird dagegen verzichtet.

Anlage/n:

Bürger*innenantrag für eine CO₂-Uhr in Aachen

Bürger*intrag für eine CO2-Uhr in Aachen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Keupen,

hiermit stelle ich einen Bürger*intrag nach § 24 der Gemeindeordnung NRW den Antrag auf Einrichtung einer CO2-Uhr in Aachen an einem Ort mit viel Publikumsverkehr. Die CO2-Uhr zeigt die verbleibende Zeit, bis das CO2-Budget zur Einhaltung des 1,5 Grad Ziels aufgebraucht ist.

Begründung:

Das verbleibende CO2-Budget der Welt zur Einhaltung des 1,5 Grad Ziels schwindet rasend schnell. Bei aktuellem CO2-Verbrauch beträgt die verbleibende Zeit nach Berechnungen nur noch etwas über 6 Jahre und 4 Monaten. Wenn ein Hitzerekord den anderen jagt, sich überall auf der Welt Überschwemmungen und Dürren mehr werden, wird deutlich: Schon bei 1 Grad Erdwärmung, um die sich die Erde mittlerweile aufgewärmt hat, ändern sich die Umweltbedingungen drastisch [1]. Das konnten wir in Aachen bei der dramatischen Flutkatastrophe im Sommer 2021 direkt vor unser Haustür spüren. Je weiter die Weltgemeinschaft die Einhaltung des 1,5 Grad Ziels verfehlt, desto wahrscheinlicher ist das Eintreten diverser Kippunkte, welche das Klimasystem immer weiter aufheizen [2].

Deutschland ist unbedingt in der Pflicht den CO2-Ausstoß sofort und drastisch zu senken. Bei 2 % der globalen CO2-Emissionen und 1 % der Weltbevölkerung wird klar, dass Deutschland deutlich zu viel CO2 emittiert [3]. Rechnet man die historischen CO2-Emissionen zusammen erreicht Deutschland sogar 6 % und landet auf Platz vier der Länder mit den größten kumulierten CO2-Emissionen.

Aufgrund der dramatisch kurzen verbleibenden Zeit bis das 1,5 Grad Ziel verfehlt wird ist es ungemein wichtig auf diese aufmerksam zu machen. Die CO2-Uhr an einem vielbesuchten Ort in der Innenstadt ist dazu eine gute Möglichkeit. Welche Auswirkungen eine sich immer weiter erhitzende Erdkugel auf unser Leben dürfte durch die letzten Umweltkatastrophen immer weiter in das Bewusstsein der Menschen gerückt sein. Wie nah wir jedoch an dem Verfehlen des 1,5 Grad Zieles dran sind, welches uns mit gewisser Wahrscheinlichkeit vor noch viel gravierenderen Klimaveränderungen schützen würde, ist vielen Menschen noch unbekannt. Die CO2-Uhr kann dazu beitragen, dass sich das in Aachen ändert!

[1] https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg1/downloads/report/IPCC_AR6_WGI_Full_Report.pdf

[2] <https://www.nature.com/articles/d41586-019-03595-0>

[3] https://ourworldindata.org/grapher/cumulative-co-emissions?country=~OWID_WRL

Mit freundlichen Grüßen,

Felix Matuschka